

Bürgermeister Meisenberg berichtet vor Behandlung des Antrages der SPD-Fraktion von den kürzlich erfolgten Gesprächen mit der zuständigen Bezirksregierung Köln.

Das dortige Dezernat zeigt sich derzeit sehr irritiert über die Diskussionen in Marienheide. Die zuständige Aufsichtsbehörde habe Bürgermeister Meisenberg zugesichert, dass die Aufstellung eines Bebauungsplanes keinerlei Auswirkungen auf die Förderung im Integrierten Handlungskonzept haben wird. Der Vorgehensweise der Verwaltung wird dort ausdrücklich zugestimmt. Eine schriftliche Bestätigung liegt der Verwaltung allerdings nicht vor.

Er weist aber ausdrücklich darauf hin, dass entgegen seiner früheren Erklärungen, durchaus auch die Bahnhofstraße zum Integrierten Handlungskonzept gehöre. Damit sind auch die Fragen von Hr. Rosenthal aus der Einwohnerfrage beantwortet. Es erfolgt keine Nachfrage durch Hr. Rosenthal.

Er erteilt Ratsmitglied Vetter das Wort.

RM Vetter erläutert den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion. Die Fraktion habe sich hinsichtlich der Art eines Verbrauchermarktes nicht festgelegt, man sehe aber im Moment nicht die Eile für eine festlegende Entscheidung. Sie möchte erst zum Jahresende diesbezüglich eine Entscheidung treffen.

Bürgermeister Meisenberg spricht den engen Terminplan bei der Bezirksregierung im IHK an, d.h. dass bereits kurz vor der Landtagswahl im Mai 2017 eine Entscheidung über die Städtebauförderung 2017 getroffen wird.

Somit muss in diesem Jahr auf jeden Fall noch eine Entscheidung in Marienheide getroffen werden.

Er informiert den Rat, dass er bereits 2 Sondersitzungen zu diesem Thema geplant habe.

Das IHK wird bei folgenden Sitzungen beraten:

- | | |
|--------|---|
| 16.11. | Bau-, Planungs- und Umweltausschuss |
| 07.12. | Bau-, Planungs- und Umweltausschuss (Sondersitzung) |
| 14.12 | Rat (Sondersitzung) |

Im April 2017 sei frühestens mit einer Genehmigung der Fördermittel zu rechnen.

Die Bezirksregierung habe vorgeschlagen, für den Ortskern einen Städtebaulichen Wettbewerb durchzuführen, welcher auch förderfähig sei. Das Ergebnis dieses Wettbewerbes würde bei einer Bürgerkonferenz vorgestellt.

Auch der Landesbetrieb-Straßenbau habe bereits signalisiert, Kosteneinsparungen bei den Unterhaltungsmaßnahmen an der Leppestraße und der B 256 der Gemeinde Marienheide zugutekommen zu lassen. Dies könnte zur Finanzierung eines Kreisverkehrs im Zentrum, einer Linksabbiegespur aus der Bahnhofstraße sowie eines weiteren Kreisverkehrs Leppestraße/Scharder Straße verwendet werden.

RM Maurer erläutert nochmals den vorliegenden Antrag und bittet ihn als Hinweis und nicht als Drohung zu betrachten.

Die Fraktionen geben nacheinander ihr Meinungsbild ab und es wird rege und ausführlich diskutiert.

Verwaltungsseitig wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass zahlreiche Ge-

sprache zwischen Eigentümern, Grundstückbesitzer, REWE usw. erfolgt seien. Des Weiteren wurden ausführlich ganze „Fragekataloge“ für Ratsmitglieder/Fraktionen beantwortet und bittet nun um Abstimmung.

Die SPD-Fraktion ändert vor Abstimmung ihren Antrag wie folgt ab:

Der Rat stellt die Entscheidung über die Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 „Ortskern Marienheide“ zurück, bis er über das in Bearbeitung befindliche Integrierte Handlungskonzept (IHK) förmlich beschlossen hat.

RM Jaeger stellt im Namen der CDU-Fraktion Antrag auf geheime Abstimmung und Bürgermeister Meisenberg verliest nochmals den geänderten Antrag.

Als Wahlhelfer fungieren die beiden stellv. Bürgermeister Fuchs und Wottrich. Der Rat wird in alphabetischer Reihenfolge zur Wahl aufgerufen.

Nach Auszählung durch die beiden Wahlhelfer ergibt sich folgendes Ergebnis: